

Kulturentwicklungsplanung der Stadt Norderstedt

Dokumentation:

2. Kulturworkshop (»Jugendworkshop«)



27. Januar 2026, Herold Center Norderstedt

Im Auftrag von:



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Externe Projektleitung/Auswertung: Dr. Patrick S. Föhl

NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING

Fidicinstraße 13c
10965 Berlin

Internet: www.netzwerk-kulturberatung.de

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele und Ablauf	3
1.1	Hintergrund und Ziele des Prozesses.....	3
1.2	Ziele und Einordnung der Beteiligungsworkshops	3
1.3	Ablauf des 2. Kulturworkshops (»Jugendworkshop«)	4
1.4	Aufbau der Auswertung	5
2	Dokumentation der zentralen Ergebnisse	6
2.1	Ergebnisse der vorgelagerten Online-Umfrage (Mentimeter)	6
2.2	Einstieg und Live-Umfragen im Workshop.....	9
2.3	Ergebnisse Gruppenarbeit	9
2.4	Weiterer Austausch, Diskussion und Stimmungsbild	10
3	Ergebnisse in der Zusammenfassung	11
4	Einordnung in den KEP-Prozess und Ausblick	13
	Anhang	16

1 Ziele und Ablauf

1.1 Hintergrund und Ziele des Prozesses

Die Stadt Norderstedt erarbeitet derzeit eine »Kulturentwicklungsplanung« (KEP), um kulturpolitische Ziele zu formulieren, Maßnahmen zu entwickeln und verlässliche Rahmenbedingungen für eine starke, vielfältige und zukunftsorientierte Kulturlandschaft zu schaffen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kultur in Norderstedt künftig gestaltet, gefördert und vermittelt werden soll – unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, technologischer und demografischer Veränderungen.

Die Kulturentwicklungsplanung dient als strategischer Leitfaden für die kommenden Jahre. Sie soll vorhandene Potenziale sichern, neue Impulse aufnehmen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteur:innen – von großen Institutionen über die freie Szene bis hin zu Bildung, Ehrenamt und Bürgerschaft – stärken. Zugleich bietet sie eine Grundlage, um Kultur als Querschnittsaufgabe in Stadtentwicklung, Bildung, Nachhaltigkeit und sozialem Zusammenhalt zu verankern.

Zur Erarbeitung werden verschiedene Methoden eingesetzt: Online-Beteiligung, Workshops, Expert:innengespräche, ein »Cultural Mapping« sowie ergänzende Dialogformate. Der Prozess wird durch eine externe Projektleitung begleitet und ist in mehrere Phasen gegliedert: Analyse, Beteiligung und Konzeption. Ziel ist die Vorlage des Abschlussberichts im Herbst 2026.

1.2 Ziele und Einordnung der Beteiligungsworkshops

Die Beteiligungsworkshops bilden das Herzstück der partizipativen Phase der Kulturentwicklungsplanung. Sie dienen dazu, die Ergebnisse aus der Analysephase – insbesondere aus Online-Befragungen und Expert:innengesprächen – gemeinsam zu reflektieren, zu vertiefen und um neue Perspektiven zu ergänzen.

Der 2. Kulturworkshop war gezielt als »Jugendworkshop« konzipiert und wurde von der KEP-Koordinatorin, Aldona Farrugia, mit vielen Kooperationspartner:innen geplant und auf die Beine gestellt. Ziel war es, junge Perspektiven systematisch in

den laufenden KEP-Prozess einzubinden und Jugendlichen einen eigenen Raum zu geben, ihre Sichtweisen, Bedarfe und Ideen zur kulturellen Entwicklung der Stadt zu formulieren.

Der Workshop knüpfte an die Ergebnisse des 1. Kulturworkshops (November 2025) sowie an eine vorgelagerte Online-Umfrage unter Jugendlichen (N = 63) an. Er diente der Vertiefung, Zuspitzung und Ergänzung dieser Erkenntnisse aus jugendlicher Sicht. Der Link wurde öffentlich und über diverse Multiplikator:innen distribuiert.

Zentrale Ziele des Jugendworkshops waren:

- Jugendlichen eine echte Beteiligung auf Augenhöhe zu ermöglichen,
- Kultur aus ihrer Lebenswelt heraus zu diskutieren (nicht institutionell, sondern alltagsnah),
- Hemmschwellen gegenüber Beteiligungsformaten abzubauen,
- konkrete Hinweise für jugendgerechte Kulturangebote, -orte und -formate zu gewinnen,
- Impulse für die weiteren Workshops und die Maßnahmenentwicklung der KEP zu sammeln – bestenfalls eine weitere Beteiligung am Prozess zu aktivieren.

1.3 Ablauf des 2. Kulturworkshops (»Jugendworkshop«)

Der 2. Kulturworkshop fand am 27. Januar 2026 von 16:00 bis ca. 18:00 Uhr im Herold Center Norderstedt statt. Als Veranstaltungsort wurde bewusst ein temporär leerstehender Raum in der Shopping-Mall gewählt, um einen niedrighschwelligen, alltagsnahen und jugendgerechten Beteiligungsort zu schaffen.

An dem Workshop nahmen rund 20 Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren teil. Die Akquise erfolgte über verschiedene Zugänge: über Schulen, den Jugendbeirat, den Multikulturellen Club, weitere Multiplikator:innen, Social Media, Hinweise im Herold Center sowie über die vorgelagerte Online-Umfrage.

Der Workshop begann mit einer kurzen Begrüßung durch die Zweite Stadträtin der Stadt Norderstedt, Kathrin Rösel. Sie betonte die Bedeutung der Beteiligung junger Menschen für die zukünftige Entwicklung der Stadt und unterstrich, dass die eingebrachten Impulse konkret in den weiteren KEP-Prozess einfließen.

Im Anschluss führte die externe Projektleitung in Ziele, Ablauf und Kontext der Kulturentwicklungsplanung ein. Dabei wurde bewusst eine verständliche, jugendgerechte Sprache gewählt.

Der weitere Ablauf gliederte sich in folgende Bausteine:

- interaktive Live-Umfragen (Mentimeter) als Einstieg und offener Austausch,
- selbstmoderierte Gruppenarbeiten in Kleingruppen,
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum,
- offene Austauschrunden.

Begleitet wurde der Workshop von Musik, einem DJ-Setup, Getränken und Snacks. Ziel war es, eine offene, wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, die Austausch und Beteiligung erleichtert.

1.4 Aufbau der Auswertung

Das vorliegende Dokument fasst die zentralen Ergebnisse des 2. Kulturworkshops (»Jugendworkshop«) zusammen. Kapitel 2 dokumentiert die wichtigsten inhaltlichen Ergebnisse aus Umfragen, Gruppenarbeiten und Diskussionen. Kapitel 3 bündelt die Ergebnisse in einer zusammenfassenden Gesamteinschätzung. Kapitel 4 ordnet die Ergebnisse in den bisherigen KEP-Prozess ein und zeigt wichtige Ergänzungen zu den im 1. Kulturworkshop entwickelten Handlungsfeldern und Maßnahmen auf. Im Anhang finden sich ergänzende Materialien.

2 Dokumentation der zentralen Ergebnisse

2.1 Ergebnisse der vorgelagerten Online-Umfrage (Mentimeter)

Zur Umfrage

Im Vorfeld des Jugendworkshops wurde im Zeitraum Dezember 2025 und Januar 2026 eine Online-Umfrage mit Mentimeter durchgeführt. Insgesamt nahmen 63 Jugendliche teil. Die Umfrage war offen gestaltet und zielte darauf ab, Wahrnehmungen, Assoziationen, Bedarfe und Wünsche junger Menschen in Bezug auf Kultur und die Stadt Norderstedt sichtbar zu machen. Die folgenden Ergebnisse basieren ausschließlich auf den in der Umfrage erhobenen Antworten.¹

»Was bedeutet Kultur für Dich – woran denkst Du zuerst?«

Die Wortwolke zeigt ein sehr breites Kulturverständnis. Besonders häufig genannt wurden Begriffe wie »Gemeinschaft«, »Musik«, »Zusammenkommen«, »Vielfalt« und »Theater«. Auffällig ist, dass Kultur stark mit sozialen Aspekten verbunden wird: gemeinsames Erleben, Austausch, Miteinander. Neben klassischen kulturellen Begriffen tauchen auch alltagsbezogene Bezüge auf, etwa zu Freizeit, Bildung oder Herkunft. Kultur wird von den Jugendlichen somit nicht als exklusives Angebot verstanden, sondern als Teil des täglichen Lebens.

»Wo begegnet Dir Kultur in Norderstedt am meisten?«

Hier wurden vor allem konkrete Orte genannt. Besonders häufig tauchen u. a. der »Stadtpark«, das »Rathaus«, Schulen sowie einzelne kulturelle Einrichtungen auf. Auch Kirchen, Feste und Veranstaltungen wurden genannt. Die Antworten zeigen, dass Kultur vor allem dort wahrgenommen wird, wo öffentlicher Raum, Begegnung und Veranstaltungen zusammenkommen. Gleichzeitig wird deutlich, dass Kultur häufig an einzelne Orte gebunden ist und weniger flächendeckend im Stadtgebiet erlebt wird.

¹ Alles Ergebnisse finden sich im Anhang.

»Woran denkst Du zuerst, wenn Du an Kultur und Norderstedt denkst?«

Die Antworten sind ambivalent. Einerseits werden Orte wie der »Stadtspark«, das »Rathaus«, das »Kulturwerk am See« oder das entstehende »BiNo« genannt. Andererseits tauchen Begriffe wie »langweilig« oder Hinweise auf fehlende Attraktivität auf. Diese Mischung macht deutlich, dass Norderstedt aus jugendlicher Sicht sowohl über identifizierbare Kulturorte verfügt als auch mit einem Imageproblem zu kämpfen hat.

»Welche Kulturangebote fehlen Dir in Norderstedt?«

Die Wortwolke verdeutlicht einen klaren Schwerpunkt: Besonders häufig genannt wurden »Konzerte«, »Clubs«, »offene Orte« und Angebote »für Jugendliche«. Viele Antworten deuten darauf hin, dass bestehende Angebote entweder als nicht passend oder als nicht ausreichend wahrgenommen werden. Es fehlt aus Sicht der Jugendlichen an jugendkulturellen Formaten, niedrighschwelligem Treffpunkten und zeitgemäßen Musik- und Veranstaltungsangeboten.

»Was hält Dich manchmal davon ab, bei Kulturangeboten mitzumachen?«

Zentrale Hinderungsgründe sind »Zeitmangel«, »kein Angebot«, »Geld« und »nichts«. Neben fehlender Zeit (z. B. durch Schule oder Arbeit) spielt auch der Eindruck eine Rolle, dass passende Angebote schlicht nicht vorhanden oder nicht bekannt sind. Kosten werden ebenfalls als Hürde genannt. Die Antworten machen deutlich, dass mangelnde Teilnahme weniger mit Desinteresse als mit strukturellen Barrieren zusammenhängt.

»Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?«

Die Vielzahl der Antworten zeigt ein hohes Maß an konkreten Vorstellungen. Häufig genannt wurden:

- kostenlose oder günstigere Kulturangebote,
- mehr offene Treffpunkte und Räume für Jugendliche,
- stärkere Einbindung von Kultur in Schulen,

- mehr Sport-, Musik- und Kreativangebote,
- mehr Beteiligung und echtes Zuhören.

Einzelne Antworten fordern explizit einen zentralen Ort für Jugendliche, selbstverwaltete Räume oder die Öffnung bestehender Orte. Auch das BiNo wird mehrfach erwähnt und als wichtiger Zukunftsort gesehen. Insgesamt wird deutlich: Jugendliche wünschen sich eine aktive, jugendorientierte Kulturpolitik.

»Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, ein Bild oder ein Gedicht machen würdest?«

Die Antworten reichen von kritisch bis hoffnungsvoll. Titel wie »Schlafstadt«, »Lost in Norderstedt« oder »Gegen die Langeweile« stehen neben positiven oder offenen Formulierungen wie »Kommende Kultur«, »Wir machen Kultur« oder »Es geht noch mehr«. Mehrfach wird Norderstedt als Stadt mit Potenzial beschrieben, deren kulturelles Profil noch nicht klar ausgeprägt ist. Die Titel spiegeln damit sowohl Distanz als auch Gestaltungswillen wider.

»Wie informierst Du Dich über Kultur in der Stadt Norderstedt?«

Die Antworten zeigen eine starke Dominanz digitaler Kanäle. Besonders häufig genannt wurden »Instagram«, »Internet«, »Social Media« und die »Norderstedt App«. Ergänzend spielen Plakate, Zeitungen und persönliche Hinweise eine Rolle. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass jugendgerechte Kulturkommunikation vor allem digital stattfinden muss.

Zusammenfassende Einordnung der Umfrageergebnisse

Die Vorab-Umfrage zeigt ein differenziertes Bild: Jugendliche haben ein breites, soziales Kulturverständnis, benennen konkrete Orte und Angebote, sehen aber deutliche Lücken bei jugendgerechten Formaten, Räumen und Sichtbarkeit. Norderstedt wird als Stadt mit vorhandenem Potenzial, aber ohne klares kulturelles Profil für junge Menschen wahrgenommen. Die Ergebnisse bildeten eine zentrale Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung des Jugendworkshops.

2.2 Einstieg und Live-Umfragen im Workshop

Zu Beginn des Workshops wurde eine Vorstellungsrunde und dann eine interaktive Live-Umfrage mit Mentimeter durchgeführt. Sie diente als niedrigschwelliger Einstieg und ermöglichte es allen Teilnehmenden, sich unmittelbar einzubringen.²

Die Live-Ergebnisse bestätigten und vertieften die Ergebnisse der Vorab-Umfrage:

- Kultur wird vor allem dort erlebt, wo Begegnung, Gemeinschaft und Vielfalt möglich sind.
- Blockaden bei der Nutzung von Kulturangeboten liegen weniger im Desinteresse als in strukturellen und alltagsbezogenen Hürden.
- Besonders häufig genannt wurden Wünsche nach mehr Sport- und Bewegungsangeboten, offenen Trefforten, Indoor-Räumen sowie Veranstaltungen speziell für Jugendliche.

2.3 Ergebnisse Gruppenarbeit

Im Anschluss arbeiteten die Jugendlichen in drei selbstmoderierten Kleingruppen.

Die Gruppen setzten sich mit folgenden Leitfragen auseinander:

- »Was bedeutet Kultur für uns – und wo fühlen wir uns angesprochen?«
- »Welche Orte fehlen uns in Norderstedt?«
- »Wie müsste Kultur aussehen, damit wir wirklich mitmachen?«

Danach stellten die Teilnehmer:innen die Ergebnisse vor. Zentrale Erkenntnisse der Gruppenarbeiten waren:³

- Kultur wird dann als attraktiv wahrgenommen, wenn sie offen, freiwillig und gemeinschaftlich ist.
- Es besteht ein großer Bedarf an frei zugänglichen Trefforten, insbesondere für Jugendliche über 16 Jahre.

2 Alle Ergebnisse finden sich im Anhang.

3 Alle Ergebnisse finden sich im Anhang.

- Sport, Bewegung, Musik und gemeinsames Zeitverbringen spielen eine zentrale Rolle im Kulturverständnis.
- Viele Jugendliche fühlen sich bislang zu wenig angesprochen und wünschen sich eine stärkere Einbindung in Planungs- und Entscheidungsprozesse.

Insgesamt trugen die Teilnehmer:innen ihre Ergebnisse selbstbewusst vor und machten damit nochmals deutlich, welch Potenzial in ihrer noch stärkeren Einbeziehung liegt.

2.4 Weiterer Austausch, Diskussion und Stimmungsbild

Die Vorstellung der Gruppenergebnisse im Plenum führte zu einem intensiven Austausch. Deutlich wurde der Wunsch nach mehr kontinuierlicher Beteiligung und nach Orten, an denen Jugendliche sich dauerhaft einbringen können.

Die Atmosphäre des Workshops war offen, konzentriert und wertschätzend. Viele Teilnehmende äußerten explizit, dass sie sich ernst genommen fühlten und sich eine weitere Beteiligung wünschen.

3 Ergebnisse in der Zusammenfassung

Der 2. Kulturworkshop (»Jugendworkshop«) sowie die vorgelagerte Online-Umfrage machen deutlich, dass junge Menschen ein ausgeprägtes Interesse an der kulturellen Entwicklung ihrer Stadt haben – allerdings unter klaren Bedingungen. Kultur wird von Jugendlichen nicht primär nur über Institutionen oder klassische Sparten definiert, sondern über Alltag, Begegnung, Gemeinschaft und Selbstbestimmung.

Zentrale Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Breites und lebensweltliches Kulturverständnis

Jugendliche verstehen Kultur als Zusammenspiel aus Musik, Sport, Treffen, gemeinsamer Zeit, Veranstaltungen und offenen Orten. Kultur ist für sie weniger ein fest umrissenes Angebot, sondern ein sozialer Raum, in dem Zugehörigkeit, Vielfalt und Austausch möglich sind – mehr oder weniger orientiert am Konzept der »Dritten Orte«. Dieses Verständnis erweitert klassische Kulturbegriffe und verdeutlicht, dass Jugendkultur immer auch Alltagskultur ist.

Räume als Schlüsselfrage

Ein zentrales und wiederkehrendes Thema ist der Mangel an geeigneten Räumen. Gemeint sind dabei nicht nur Veranstaltungsorte, sondern vor allem frei zugängliche, konsumfreie Treffpunkte – insbesondere für Jugendliche über 16 Jahre und auch in den Abendstunden. Räume werden als Voraussetzung für kulturelle Teilhabe verstanden. Wo Räume fehlen, fehlt aus Sicht der Jugendlichen auch Kultur.

Sichtbarkeit und Information

Viele Jugendliche wissen nicht, welche kulturellen Angebote es in Norderstedt gibt oder fühlen sich von bestehenden Informationen nicht angesprochen. Die Umfrage zeigt deutlich, dass Informationen vor allem über digitale Kanäle wie Instagram, Internet und Apps wahrgenommen werden. Klassische Kommunikationswege spielen eine ergänzende, aber untergeordnete Rolle. Kulturangebote

werden dann genutzt, wenn sie sichtbar, verständlich und niedrigschwellig kommuniziert werden.

Strukturelle Hürden statt mangelndes Interesse

Zeitmangel, Kosten und das Fehlen passender Angebote wurden als zentrale Gründe genannt, warum Jugendliche Kulturangebote nicht nutzen. Auffällig ist, dass Desinteresse kaum eine Rolle spielt. Vielmehr zeigen die Ergebnisse, dass bestehende Strukturen häufig nicht zur Lebensrealität junger Menschen passen.

Wunsch nach Beteiligung und Mitgestaltung

Sowohl in der Umfrage als auch im Workshop äußerten viele Jugendliche den Wunsch, stärker einbezogen zu werden. Beteiligung wird nicht als einmalige Aktion verstanden, sondern als kontinuierlicher Dialog. Jugendliche möchten gehört werden, mitreden und Einfluss nehmen – insbesondere bei der Gestaltung von Orten, Angeboten und Formaten, die sie selbst betreffen.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse: Jugendkultur in Norderstedt berührt zentrale Fragen von Stadtentwicklung, Teilhabe, öffentlichem Raum und sozialem Zusammenhalt und muss entsprechend ernst genommen werden.

4 Einordnung in den KEP-Prozess und Ausblick

Die Ergebnisse des Jugendworkshops und der vorgelagerten Online-Umfrage ergänzen und vertiefen die Erkenntnisse aus dem 1. Kulturworkshop vom 3. November 2025 in wesentlicher Weise.⁴ Viele der dort identifizierten Handlungsfelder – insbesondere »Teilhabe«, »Räume«, »Sichtbarkeit« und »Kooperation« – werden durch die jugendliche Perspektive konkretisiert und zugespitzt.

Ergänzung bestehender Handlungsfelder

Die jugendlichen Beiträge zeigen deutlich, dass kulturelle Teilhabe aus ihrer Sicht untrennbar mit Fragen von Freizeit, Sport, Treffpunkten und Alltag verbunden ist. Für den KEP-Prozess bedeutet dies, dass Kultur-, Jugend-, Sport- und Sozialthemen stärker zusammen gedacht werden müssen. Jugendkultur darf nicht isoliert betrachtet werden, sondern als Querschnittsaufgabe innerhalb der Stadtentwicklung.

Bedeutung von Orten und »Dritten Orten«

Die starke Betonung von offenen Treffpunkten und konsumfreien Räumen unterstreicht die Relevanz von »Dritten Orten« für junge Menschen. Orte wie das entstehende »BiNo«, Jugendhäuser, temporäre Leerstände oder auch öffentliche Räume können dabei eine zentrale Rolle spielen. Der Jugendworkshop bestätigt damit die im 1. Kulturworkshop formulierte Bedeutung von Räumen, ergänzt diese jedoch um eine klare jugendliche Nutzungsperspektive.

4 Download des Protokolls vom 1. Kulturworkshop unter: https://www.norderstedt.de/media/custom/3224_12067_1.PDF?1763965631, letzter Zugriff: 1.2.2026.

Jugendbeteiligung als kontinuierlicher Prozess

Ein zentrales Ergebnis ist der Wunsch nach nachhaltiger Beteiligung. Für den weiteren KEP-Prozess ergibt sich daraus die Empfehlung, Jugendbeteiligung nicht auf einzelne Workshops zu beschränken, sondern dauerhaft in der Umsetzungsphase des KEP zu verankern – etwa durch wiederkehrende Dialogformate, projektbezogene Beteiligung oder die Einbindung bestehender jugendlicher Gremien.

Implikationen für die Maßnahmenentwicklung

Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für die weitere Ausarbeitung und Priorisierung von Maßnahmen. Besonders relevant sind dabei:

- die Entwicklung jugendgerechter Räume und Treffpunkte,
- niedrigschwellige, kostenfreie oder kostengünstige Angebote,
- eine konsequent digitale und jugendgerechte Kommunikation,
- Formate, die Mitgestaltung und Eigeninitiative ermöglichen,
- Kultur-, Jugend-, Sport- und Sozialthemen sollten stärker zusammengedacht werden.

Diese Aspekte sollten bei der Weiterentwicklung der im 1. Kulturworkshop skizzierten Maßnahmen gezielt berücksichtigt und – wo sinnvoll – ergänzt oder geschärft werden.

Ausblick

Der Jugendworkshop hat gezeigt, dass junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der kulturellen Entwicklung Norderstedts mitzuwirken, wenn ihnen Vertrauen, Räume und echte Beteiligungsmöglichkeiten gegeben werden. Für den weiteren KEP-Prozess bietet dies eine große Chance: Kulturentwicklung kann so nicht nur geplant, sondern gemeinsam mit der nächsten Generation gestaltet werden.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in den 3. Kulturworkshop am 5. März 2026 sowie in die weitere Ausarbeitung der Kulturentwicklungsplanung ein. Ziel ist es, aus den formulierten Bedarfen konkrete, umsetzbare Maßnahmen zu entwickeln, die Kultur in Norderstedt langfristig jugendgerecht, sichtbar und lebendig machen.

Die Ergebnisse des Jugendworkshops ergänzen und vertiefen die im 1. Kulturworkshop entwickelten Handlungsfelder. Insbesondere die Themen »Teilhabe«, »Räume«, »Sichtbarkeit« und »Kooperation« erhalten durch die jugendliche Perspektive eine zusätzliche Schärfung.

Anhang

Präsentation zur Einführung in den Workshop

Übersicht der Ergebnisse der vorab durchgeführten Mentimeter-Umfrage

Ergebnisse der Live-Mentimeter-Umfrage während des Workshops

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Kulturentwicklungsplan für Norderstedt

Dr. Patrick S. Föhl
www.netzwerk-kulturberatung.de

NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING

2. Kulturworkshop =
Jugendworkshop



© HAB

27. Januar 2026

Norderstedt

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

**HERZLICH
WILLKOMMEN**

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

DANKE!

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Richtzeiten...

16:00–16:15 | Ankommen & Icebreaker

16:15–16:30 | Spiegel der Jugend-Umfrage

16:30–17:00 | Zuspitzung: Was blockiert Euch wirklich?

17:00–17:30 | Zukunftsbilder – konkret & machbar

17:30–17:55 | Realitätstest & Priorisierung

17:55–18:15 | Abschlussdiskussion & Rückbindung

Gruppen-
arbeit

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Ankommen & Icebreaker

Bitte »Stell Dich dahin, wo Du Kultur in Norderstedt am ehesten erlebst.«

Raum-Ecken:

- Schule
- draußen (Park, Stadt, Center)
- online
- bei Veranstaltungen
- eigentlich nirgends

Kurze Vorstellungsrunde:

Name, Alter, 1 Satz »Warum hier?«

#kep.mit.dir!

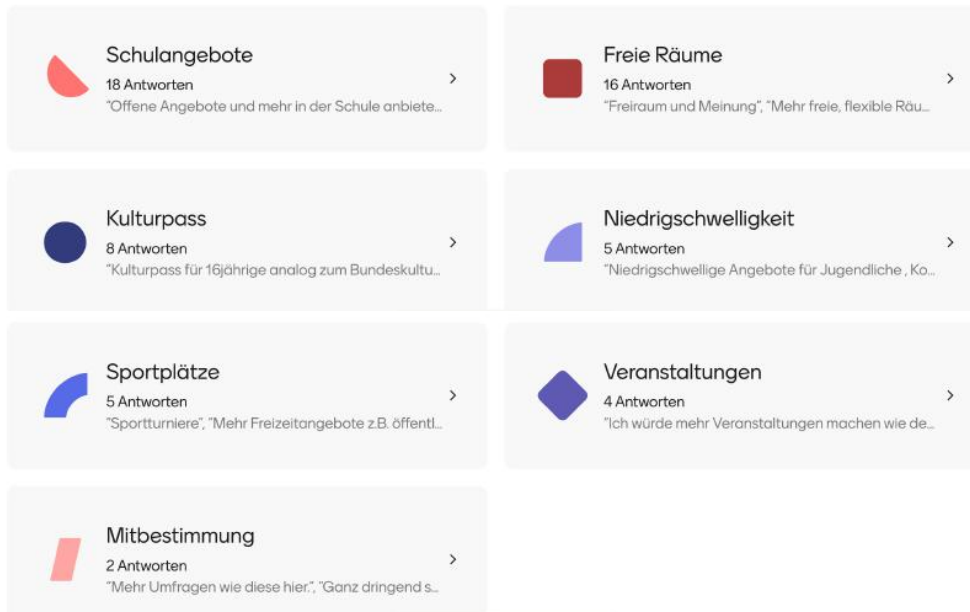
kulturentwicklungsplan 2025

Ankommen & Icebreaker

-> -> -> -> -> -> ->
»Wo erlebst Du Kultur in Norderstedt am häufigsten?«
Bitte gehe mit der Kamera Deines Smartphones auf diesen QR-Code
-> -> -> -> -> -> ->



Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeisterin/Bürgermeister – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?



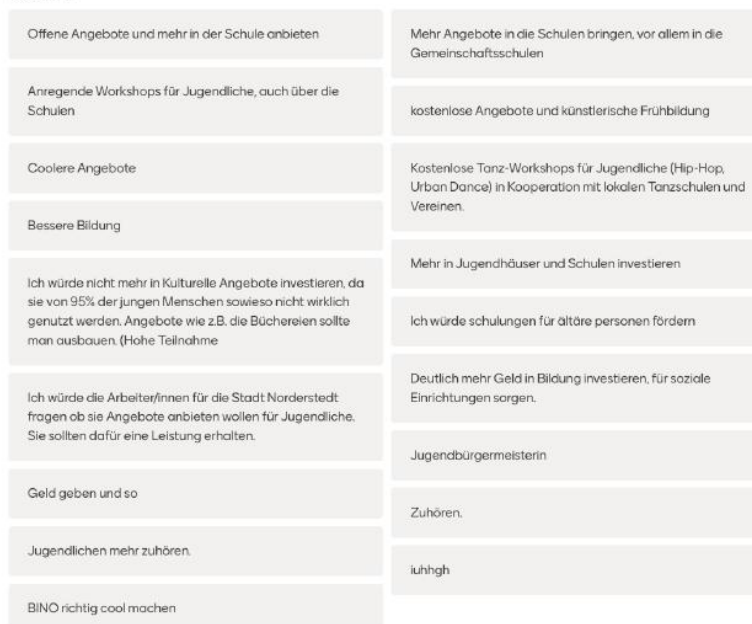
KI generiert

© P. Föhl

N = 34 / 74 Antworten

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeisterin/Bürgermeister – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Schulangebote 18 responses



© P. Föhl

N = 34 / 74 Antworten

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeisterin/Bürgermeister – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Freie Räume

16 responses

Freiraum und Meinung

Mehr freie, flexible Räume (z.B. Pop-Up-Flächen) für junge Künstler und Kreative (Musik, Tanz, Kunst).

mehr selbstverwaltete erwachsenenfreie Orte und Räume schaffen

Offene Bühne

Öffentliche sichere Treffpunkte für junge Leute

Jugendliche dürfen Orte in Jugendzentren nach Öffnungszeit eigenständig nutzen

Freigabe von Schul-Turnhallen und Aula-Bühnen am Wochenende und abends für Proben von Tanzgruppen und Theater.

Einen zentralen, kostenlosen Jugendkulturtreffpunkt schaffen, der auch abends und am Wochenende geöffnet ist.

Es sollte ein dritten Platz für jugendliche geben die nicht das Zuhause oder die Schule und Arbeit sind. Dies Orte sollten auch nichts kosten und viel Programme anbieten

Einen zentralen Ort schaffen

Öffentliche Kunst-Wände legalisieren und Spray-Workshops anbieten. Material (Farben) durch Spenden/ Stadt-Budget stellen.

Finanzierung eines wöchentlichen "Open-Floor"-Abends im Jugendzentrum, wo jeder kostenlos üben und tanzen kann.

Ein jährlicher Kunst-Flohmarkt für junge Kreative, um ihre Werke ohne Standgebühren auszustellen und zu verkaufen.

Die Bühnen schnellstmöglich und unbürokratisch wieder in Stand setzen!

Programme im Rathaus mit aktiven und kreativen Angeboten. Ansprechpartner, Arbeiter für die Stadt Norderstedt dafür zuständig machen die es wollen und denen die Aufgaben und Kreativität überlassen.

Ich würde nicht alle Hütten abreißen unter denen man überdacht draußen sitzen kann. Beispiel Willy-Brandt Park. Um etwas privater draußen sitzen zu können ohne Regen bleibt oft nur das Auto.

© P. Föhl

N = 34 / 74 Antworten

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeisterin/Bürgermeister – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Kulturpass

8 responses

Kulturpass für 16jährige analog zum Bundeskulturpass ab 18. Jüngere Künstler einladen.

Ein "Kulturpass Junge Leute" einführen, der freien oder stark reduzierten Eintritt zu Tanz- und Kunstveranstaltungen bietet.

Kulturbürgermeister:in

Kultur mit anderen Sachen verbinden, so wie Kultur und Sport

Mehr Kulturelle Anfragen für die junge Generation schaffen

Es geht primär darum ein breitgefächertes Kulturangebot, aktiv beworben, zu bieten um Diversität zu fördern sowie Vorurteilen mit direkter Präsentation und Möglichkeit zum Austausch entgegenzuwirken

Aufklärung von verschiedenen Kulturen.

Was ist mit junger Kultur gemeint? Die Frage kann ich nicht beantworten.

Niedrigschwelligkeit

5 responses

Niedrigschwellige Angebote für Jugendliche, kostenlos, Verzahnung mit Schulen

Ich würde als OB mehr niederschwellige Angebote anbieten wollen. Des Weiteren würde ich versuchen die bestehenden Angebote attraktiver zu machen

Da hingehen, wo die Jugendlichen sind.

Jugendliche mehr fragen und einbeziehen

Moderner Ansatz durch Social Media

© P. Föhl

N = 34 / 74 Antworten

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeisterin/Bürgermeister – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Sportplätze

5 responses

Sportturniere

Mehr Freizeitangebote z.B. öffentliche Basketballplätze oder Fußballplätze, die auch Qualität haben.

Arriba auf jeden Fall behalten und für junge Leute Preise senken. Stadtpark weiter nutzen, ist super. Busse kostenlos für junge Leute. Sportplätze behalten und offen für alle. Schulen offen nachmittags.

Spielplatz am Herald Center neu und größer. Indoor-Spielplatz oder wenigstens ein Dach über einem Spielplatz.

Etwas außer dem Stadtpark wo Familien etwas erleben können

Veranstaltungen

4 responses

Ich würde mehr Veranstaltungen machen wie den Resonance Rave.

Ein jährliches "Norderstedt Young Culture Festival" mit lokalen Bands, Poetry Slams, Street Art und Open-Mic-Bühnen.

Mehr Weihnachtsmärkte, Vielfältigere Angebote im Stadtpark, Arriba spaßiger machen, Jugendkultur fördern. Das wären super Änderungen.

Parkfunkeln mehr ausbauen, bessere Musik, mehr Lichter, den Rummel wieder einführen genauso den Autofreien Sonntag auf der Ulzburger, viel mehr Angebote für alle, es hat alles leider nachgelassen!

Mitbestimmung

2 responses

Mehr Umfragen wie diese hier.

Ganz dringend strenge und deutliche Regeln zum Thema Drogen & co. (Alkohol, Tabakwaren, sonstige Suchtmittel). Insbesondere deutliche Konsequenzen und klare Grenzen dazu.

© P. Föhl

N = 34 / 74 Antworten

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?



Zentrum

12 Antworten

"Parkplatz"; "Wo ist Norderstedts Zentrum?"; "Klein..."



Identität

8 Antworten

"Wir bilden die Kultur"; "Keine Ahnung"; "Norderste..."



Jugend

6 Antworten

"Wir sind Norderstedt - Kultur für alle - wir bewege..."



Potenzial

6 Antworten

"Langweilig. Nicht im negativen Sinne, sondern mi..."



Kritik

4 Antworten

"-Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht -Einen..."



Einzigartigkeit

3 Antworten

"Einzigartig"; "Der Stern der nie das Rampenlicht e..."



Suburbia

1 Antwort

"Saving Suburbia"

KI generiert

© P. Föhl

N = 27 / 74 Antworten

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Zentrum

12 responses

Parkplatz	Wo ist Norderstedts Zentrum?
Kleinstadt im Norden	Welt in Norderstedt
Schlafstadt	Chillen im Norden
Reihenhaus	Bild ohne Rahmen - Kunst ohne Bühne
Das Echo zwischen Alster und A7.	Endlich cool in Norderstedt.
Norderstedt, wake up	Lost in Norderstedt

Identität

8 responses

Wir bilden die Kultur	Keine Ahnung
Norderstedt – wer bist Du?	Was ist hier los
Noderstedt – was bist Du?	Es hat etwas mit Dir und mir zu tun
Schwierig, da Norderstedt kein Gesicht hat.	Änderung in der Kultur in Norderstedt.

© P. Föhl

N = 27 / 74 Antworten

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Jugend

6 responses

Wir sind Norderstedt - Kultur für alle - wir bewegen was für die Jugend	N-Town-Culture (gerichtet an die jüngere Zielgruppe)
Generation Nord: Wir malen unsere eigene Stadt an.	Wir machen Kultur
Gegen die Langeweile	jhhfcf

Potenzial

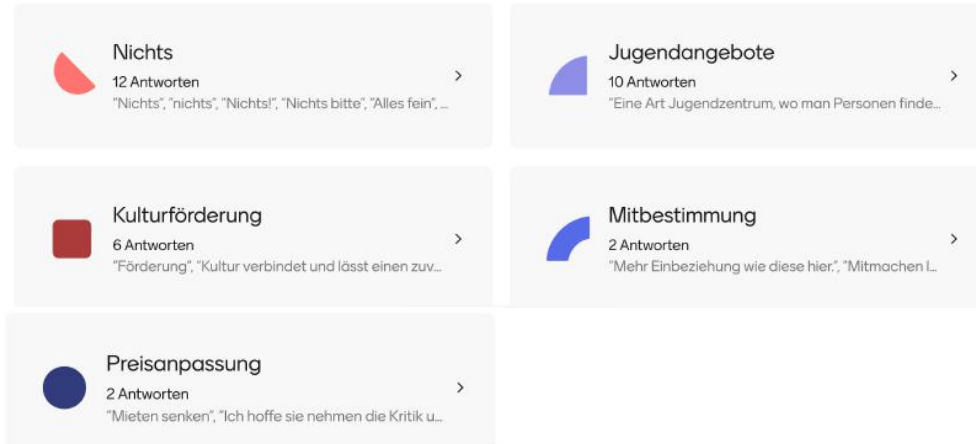
6 responses

Langweilig. Nicht im negativen Sinne, sondern mit sehr viel Potenzial nach oben.	Kein Space, aber viel Idee
schon gut, aber es gibt Luft nach oben	Es geht noch mehr
So wenig gewachsen..	Actions speak louder than words

© P. Föhl

N = 27 / 74 Antworten

Was möchtest Du noch loswerden?



KI generiert

© P. Föhl

N = 24 / 74 Antworten

Was möchtest Du noch loswerden?

Nichts U.G.

12 responses

Nichts	Nichts
Nichts	nichts
nichts	Nichts!
Nichts bitte	Alles fein
Cooler Sache, dass man uns fragt. Kommt nie vor	Es ist Zeit was zu ändern und es ist so viel möglich!
Hat Norderstedt wirklich kein Geld mehr?	Mc Donalds fehlt in Norderstedt

© P. Föhl

N = 24 / 74 Antworten

Was möchtest Du noch loswerden?

Jugendangebote

10 responses

Eine Art Jugendzentrum, wo man Personen finden kann, die die eigenen Interessen teilen, wäre cool. hö-höm „Auch (nicht für mich) als Alternative zu, in NoMi rauchen und Drogen nehmen“ hö-höm

Das Angebot ist schon ganz nett, nur leider nicht mehr zeitgemäß. Dinge wie der Kunsthandwerker Markt sind großartig... aber leider nur für Menschen Ü40. Mehr musikalische Events wären auch cool.

Norderstedt braucht einen sichtbaren Ort, der junge Kunst, Musik und Tanz bündelt, fördert und präsentiert.

Ich bin gespannt auf das Bildungshaus

Die 30er Zone Ulzburger Straße verlängern bis zum Schweinske, leider viele Raser auf dem Schulweg unterwegs, die Ampelphase länger rot halten!

Freizeitangebote preislich anpassen, sodass auch Geringverdiener es sich leisten können.

BINO gut machen, dass wär es schon! Vor allem auch für Jugendliche.

Es sollte alles für jeden zugänglich sein, egal ob mit wenig oder viel Geld

Frauen schwimmen in Arriba. So oft wie möglich. Bsp. Freitag und Mittwoch. Weil sich Frauen oft wohler fühlen! außerdem wäre das was für muslimische Frauen.

jhffu

© P. Föhl

N = 24 / 74 Antworten

Was möchtest Du noch loswerden?

Kulturförderung

6 responses

Förderung

Wir brauchen mehr Kultur in der Stadt Norderstedt

Mehr Zusammenhalt der Stadt Norderstedt mit Unterstützung

Kultur verbindet und lässt einen zuvor fremde Bräuche verstehen und ein Teil von anderen werde, deswegen sollte die Kultur offener gefördert und stärker nach repräsentativen Möglichkeiten gesucht wer

Kunst- und Tanz-Workshops dürfen nicht am Preis scheitern. Ich wünsche mir mehr geförderte, kostenfreie Angebote.

Nach über 50 Jahren fehlt Norderstedt noch immer eine eigene Identität, auch kulturell.

Mitbestimmung

2 responses

Mehr Einbeziehung wie diese hier.

Mitmachen lohnt sich!

Preis Anpassung

2 responses

Mieten senken

Ich hoffe sie nehmen die Kritik und tips an und versuchen sich zu verbessern

© P. Föhl

N = 24 / 74 Antworten

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Spiegel der Jugend-Umfrage

-> -> -> -> -> -> ->

1. »Wo erkennst Du dich wieder?« (offene Frage) ->
2. »Was fehlt aus Deiner Sicht noch komplett?« (offene Wortwolke)

Bitte gehe mit
der Kamera Deines
Smartphones
auf diesen QR-Code

-> -> -> -> -> -> ->



#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Richtzeiten...

16:00–16:15 | Ankommen & Icebreaker

16:15–16:30 | Spiegel der Jugend-Umfrage

16:30–17:00 | Zuspitzung: Was blockiert Euch wirklich?

17:00–17:30 | Zukunftsbilder – konkret & machbar

17:30–17:55 | Realitätstest & Priorisierung

17:55–18:15 | Abschlussdiskussion & Rückbindung

Gruppen-
arbeit

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Zuspitzung: Was blockiert Euch wirklich?

Zuspitzung: Was blockiert Euch wirklich bei der Nutzung von Kulturangeboten? (2–3 Gruppen)

Gruppeneinteilung:

2–3 Kleingruppen à 4–6 Personen / drei Ecken benennen.

Arbeitsauftrag:

»Redet über echte Situationen – nicht über Wunschdenken.«

Leitfragen Beispiel:

»Wann hast Du zuletzt ein Kulturangebot **nicht** genutzt – warum?«

»Was nervt mehr: zu wenig Angebote oder wie sie gemacht werden?«

»Was ist schwieriger: Geld zahlen oder überhaupt davon zu erfahren?«

👉 Dokumentation:

Alle Gruppen tragen ihre Punkte **direkt in Menti** ein (**gerne jeden Aspekt einzeln**).

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Zukunftsbilder – konkret & machbar

Neuer Gruppenauftrag:

»Stell Dir vor, du bist 17 und willst **nächste Woche** etwas Kulturelles machen.«

Fragen z. B. (einfach bei **Menti eingeben in Stichpunkten** → **Für jeden Aspekt einzelne absenden**):

Wo findet es statt?

Was passiert dort konkret?

Wer macht mit?

Was kostet es (wenn überhaupt)?

Wer entscheidet / organisiert?

Wie erfährt man davon?

Wichtig:

Realistische Szenarien.

#kep.mit.dir!

kulturentwicklungsplan 2025

Realitätstest & Priorisierung

-> -> -> -> -> -> ->

»Was sollte im
Kulturentwicklungsplan ganz
oben stehen – aus Eurer
Sicht?«

Bitte gehe mit
der Kamera Deines
Smartphones
auf diesen QR-Code

-> -> -> -> -> -> ->



Umfrage im Rahmen des KEP Norderstedt

Die Stadt Norderstedt arbeitet gerade an einem Kulturplan (KEP), damit klar wird, was in der Kultur passieren soll und welche Aktionen anstehen. Ziel ist es, Kultur langfristig zu stärken. Als wichtigen Schritt starten wir diese Online-Umfrage, damit Deine Meinung und Ideen in die Planung und die Ziele einfließen können. Die Antworten werden von unserem Berater, Dr. Patrick S. Föhl, Netzwerk Kulturberatung, anonym ausgewertet und später in einem Bericht veröffentlicht. Danke für Deine Zeit und Deine Ideen – wir freuen uns auf die nächsten Schritte mit Dir. Wenn Du Fragen hast, melde Dich gern! Dein Amt für Bildung und Kultur

Woran denkst Du zuerst, wenn Du an Kultur und Norderstedt denkst?



Welche Kulturangebote fehlen Dir in Norderstedt?



Was hält Dich manchmal davon ab, bei Kulturangeboten mitzumachen?



Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

kostenlose Angebote und künstlerische Frühbildung

Kulturbürgermeister:in

iuhhgh

Offene Angebote und mehr in der Schule anbieten

Kultur mit anderen Sachen verbinden, so wie Kultur und Sport

Da hingehen, wo die Jugendlichen sind.

Jugendliche mehr fragen und einbeziehen

Mehr Kulturelle Anfragen für die junge Generation schaffen

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Kulturpass für 16jährige analog zum Bundeskulturpass ab 18. Jüngere Künstler einladen.

Öffentliche sichere Treffpunkte für junge Leute

Freiraum und Meinung

Die Bühnen schnellstmöglich und unbürokratisch wieder in Stand setzen!

Ich würde nicht mehr in Kulturelle Angebote investieren, da sie von 95% der jungen Menschen sowieso nicht wirklich genutzt werden. Angebote wie z.B. die Büchereien sollte man ausbauen. (Hohe Teilnahme

mehr selbstverwaltete erwachsenenfreie Orte und Räume schaffen

Jugendliche dürfen Orte in Jugendzentren nach Öffnungszeit eigenständig nutzen

Arriba auf jeden Fall behalten und für junge Leute Preise senken Stadtpark weiter nutzen, ist super Busse kostenlos für junge Leute Sportplätze behalten und offen für alle Schulen offen nachmittags

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Spielplatz am Herold Center neu und größer Indoor-Spielplatz oder wenigstens ein Dach über einem Spielplatz

Mehr Weihnachtsmärkte, Vielfältigere Angebote im Stadtpark, Ariba spaßiger machen, Jugendkultur fördern. Das wären super Änderungen

Bessere Bildung

Es sollte ein dritten Platz für jugendliche geben die nicht das Zuhause oder die schule und Arbeit sind. Dies Orte sollten auch nichts kosten und viel Programme anbieten

Sportturniere

Was ist mit junger Kultur gemeint? Die Frage kann ich nicht beantworten.

Mehr Angebote in die Schulen bringen, vor allem in die Gemeinschaftsschulen

Anregende Workshops für Jugendliche, auch über die Schulen

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Offene Bühne

Parkfunkeln mehr ausbauen, bessere Musik, mehr Lichter, den Rummel wieder einführen genauso den Autofreien Sonntag auf der Ulzburger, viel mehr Angebote für alle, es hat alles leider nachgelassen!

Etwas außer dem Stadtpark wo Familien etwas erleben können

Deutlich mehr Geld in Bildung investieren, für soziale Einrichtungen sorgen.

Einen zentralen, kostenlosen Jugendkulturtreffpunkt schaffen, der auch abends und am Wochenende geöffnet ist.

Mehr freie, flexible Räume (z.B. Pop-Up-Flächen) für junge Künstler und Kreative (Musik, Tanz, Kunst).

Ein jährliches "Norderstedt Young Culture Festival" mit lokalen Bands, Poetry Slams, Street Art und Open-Mic-Bühnen.

Kostenlose Tanz-Workshops für Jugendliche (Hip-Hop, Urban Dance) in Kooperation mit lokalen Tanzschulen und Vereinen.

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Öffentliche Kunst-Wände legalisieren und Spray-Workshops anbieten. Material (Farben) durch Spenden/Stadt-Budget stellen.

Freigabe von Schul-Turnhallen und Aula-Bühnen am Wochenende und abends für Proben von Tanzgruppen und Theater.

Finanzierung eines wöchentlichen "Open-Floor"-Abends im Jugendzentrum, wo jeder kostenlos üben und tanzen kann.

Ein jährlicher Kunst-Flohmarkt für junge Kreative, um ihre Werke ohne Standgebühren auszustellen und zu verkaufen.

Ein "Kulturpass Junge Leute" einführen, der freien oder stark reduzierten Eintritt zu Tanz- und Kunstveranstaltungen bietet.

Es geht primär darum ein breitgefächertes Kulturangebot, aktiv beworben, zu bieten um Diversität zu fördern sowie Vorurteilen mit direkter Präsentation und Möglichkeit zum Austausch entgegenzuwirken

Ich würde als OB mehr niederschwellige Angebote anbieten wollen. Des Weiteren würde ich versuchen die bestehenden Angebote attraktiver zu machen

Moderner Ansatz durch Social Media

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Ganz dringend strenge und deutliche Regeln zum Thema Drogen & co. (Alkohol, Tabakwaren, sonstige Suchtmittel) Insbesondere deutliche Konsequenzen und klare Grenzen dazu

Programme im Rathaus mit aktiven und kreativen Angeboten. Ansprechpartner. Arbeiter für die Stadt Norderstedt dafür zuständig machen die es wollen und denen die Aufgaben und Kreativität überlassen.

Ich würde die Arbeiter/innen für die Stadt Norderstedt fragen ob sie Angebote anbieten wollen für Jugendliche. Sie sollten dafür eine Leistung erhalten.

Aufklärung von verschiedenen Kulturen.

Mehr in Jugendhäuser und Schulen investieren

Jugendbürgermeisterin

BINO richtig cool machen

Jugendlichen mehr zuhören.

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Mehr Umfragen wie diese hier.

Zuhören.

Mehr Freizeitangebote z.B. öffentliche Basketballplätze oder Fußballplätze, die auch Qualität haben.

Geld geben und so

Ich würde schulungen für ältere personen fördern

Ich würde mehr Veranstaltungen machen wie den Resonance Rave.

Ich würde nicht alle Hütten abreißen unter denen man überdacht draußen sitzen kann. Beispiel Willy-Brandt Park. Um etwas privater draußen sitzen zu können ohne Regen bleibt oft nur das Auto.

Niedrigschwellige Angebote für Jugendliche , Kostenlos, Verzahnung mit Schulen

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister:in – was würdest Du für junge Kultur in Norderstedt ändern?

Coolere Angebote

Einen zentralen Ort schaffen

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Reihenhaus

jhhfcf

Schlafstadt

Unfinished Story

Norderstedt, wake up

Kein Space, aber viel
Idee

Lost in Norderstedt

Chillen im Norden

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Einzigartig

N-Town-Culture
(gerichtet an die jüngere
Zielgruppe)

Es geht noch mehr

Bild ohne Rahmen -
Kunst ohne Bühne

-Gut gemeint ist nicht immer
gut gemacht -Einen Versuch
war es Wert -Ältere finden mich
Super -Ich biete zu wenig
wirklich
wissenschaftliches/Geschichtli
ches

Es hat etwas mit Dir und
mir zu tun

Wo ist Norderstedts
Zentrum?

Änderung in der Kultur in
Norderstedt.

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Actions speak louder than words

So wenig gewachsen..

Parkplatz

Wir sind Norderstedt - Kultur für alle - wir bewegen was für die Jugend

Keine Ahnung

Saving Suburbia

Generation Nord: Wir malen unsere eigene Stadt an.

Das Echo zwischen Alster und A7.

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Der Stern der nie das Rampenlicht erhielt

schon gut, aber es gibt Luft nach oben

Kommende Kultur

Wir machen Kultur

Wir bilden die Kultur

Welt in Norderstedt

Armselig

Norderstedt – wer bist Du?

Welchen Titel würdest Du Kultur in Norderstedt geben, wenn Du darüber einen Song, Bild oder Gedicht machen würdest?

Endlich cool in Norderstedt.

Schwierig, da Norderstedt kein Gesicht hat.

Kleinstadt im Norden

Geiler Scheiß

Was ist hier los

Langweilig. Nicht im negativen Sinne, sondern mit sehr viel Potenzial nach oben.

Gegen die Langeweile

Norderstedt – was bist Du?

Wie informierst sich Du dich über Kultur in der Stadt Norderstedt und darüber hinaus?



Was möchtest Du noch loswerden?

Mitmachen lohnt sich!

jhffu

Nichts!

Alles fein

nichts

Das Angebot ist schon ganz nett, nur leider nicht mehr zeitgemäß. Dinge wie der Kunsthandwerker Markt sind großartig... aber leider nur für Menschen Ü40. Mehr musikalische Events wären auch cool.

Ich bin gespannt auf das Bildungshaus

Hat Norderstedt wirklich kein Geld mehr?

Was möchtest Du noch loswerden?

Nichts

Ich hoffe sie nehmen die Kritik und tips an und versuchen sich zu verbessern

Nach über 50 Jahren fehlt Norderstedt noch immer eine eigene Identität, auch kulturell.

Freizeitangebote preislich anpassen, sodass auch Geringverdiener es sich leisten können.

Mieten senken

Die 30er Zone Ulzburger Straße verlängern bis zum Schweinske, leider viele Raser auf dem Schulweg unterwegs, die Ampelphase länger rot halten!

Mc Donalds fehlt in Norderstedt

Es ist Zeit was zu ändern und es ist so viel möglich!

Was möchtest Du noch loswerden?

Kunst- und Tanz-Workshops dürfen nicht am Preis scheitern. Ich wünsche mir mehr geförderte, kostenfreie Angebote.

Norderstedt braucht einen sichtbaren Ort, der junge Kunst, Musik und Tanz bündelt, fördert und präsentiert.

Kultur verbindet und lässt einen zuvor fremde Bräuche verstehen und ein Teil von anderen werde, deswegen sollte die Kultur offener gefördert und stärker nach repräsentativen Möglichkeiten gesucht wer

Nichts

Eine Art Jugendzentrum, wo man Personen finden kann, die die eigenen Interessen teilen, wäre cool. hö-höm „Auch (nicht für mich) als Alternative zu, in NoMi rauchen und Drogen nehmen“ hö-höm

Mehr Zusammenhalt der Stadt Norderstedt mit Unterstützung

Wir brauchen mehr Kultur in der Stadt Norderstedt

Frauen schwimmen in Arriba. So oft wie möglich. Bsp. Freitag und Mittwoch. Weil sich Frauen oft wohler fühlen! außerdem wäre das was für muslimische Frauen.

Was möchtest Du noch loswerden?

Es sollte alles für jeden zugänglich sein, egal ob mit wenig oder viel Geld

BINO gut machen, dass wär es schon! Vor allem auch für Jugendliche.

Mehr Einbeziehung wie diese hier.

Nichts

Nichts bitte

Förderung

nichts

Cooler Sache, dass man uns fragt. Kommt nie vor

Live-Menti-Umfrage während des Workshops



»Wo erlebst Du Kultur in Norderstedt am häufigsten?«

herold center
mk-treff bino kino
ich bin dabei irgendwo
veranstaltungen
jugendhäuser



»Wo erkennst Du dich wieder?«

Die Frage, ob Norderstedt kein Geld mehr habe, hat mich interessiert.

Weiß nicht genau

Vaersnstaltungen
Herold Center

Das Bino klingt Cool

Ich erkenne mich in den sportlichen Aktivitäten wieder, weil ich Fußball mag und Sport mir wichtig ist.

Überall

Sport

Ich erkenne mich in Norderstedt vor allem in der ruhigen, aber gleichzeitig lebendigen Atmosphäre wieder. Die kulturellen Angebote sprechen mich an!



»Wo erkennst Du dich wieder?«

Veranstaltungen und MK
treffe Wo viel Leute am
meisten von verschiedenen
Ländern da sind ,

»Was fehlt noch komplett aus Deiner Sicht?«



Live-Menti-Umfrage während des Workshops – Gruppenarbeit (1)

Was blockiert Euch wirklich bei der Nutzung von Kulturangeboten?

Meistens nicht für
Jugendlich gemacht
sondern für ältere

Ständige Überwachung
und Autorität von
Erwachsenen

Erleichterung zum finden
von Freunden für die
Kutzangebote z.b. Online

Mehr social media
Informierung

»Stell dir vor, du bist 17 und willst nächste Woche etwas Kulturelles machen.« Beschreibe Details.

-Mit öffis Anschluss /Zentral -
Sportliche Aktivitäten -Tanzen
/Musik -Kultureich
/Kulturaustausch -Leute in
meinem Alter bitte /Freunde
/Alle coolen -gratis/günstig /so
viel wie du kannst -Kjb

-soziale medien -schule

Wollt Ihr noch etwas loswerden?

-Mehr polizei kontrolle
bei U bahn Haltestellen

Live-Menti-Umfrage während des Workshops – Gruppenarbeit (2)

Was blockiert Euch wirklich bei der Nutzung von Kulturangeboten?

Keine Zeit, Schule, Arbeit,
Klausuren, Interesse an
Sport statt Kulturangebote

Mann muss dazu
gehört, sich
einfinden. Sprachkenntnisse
verbessern, Unsicherheit

»Stell dir vor, du bist 17 und willst nächste Woche etwas Kulturelles machen.« Beschreibe Details.

Öffentliche Orte
Stad+park, Jugendhaus Juni
Wird von Jugendlichen
organisiert + 1 Ältere Person

Da sind jugendliche,
Menschen aus
verschiedene
Länder, Menschen in jedem
Alter

Wollt Ihr noch etwas loswerden?

Nö

Live-Menti-Umfrage während des Workshops – Gruppenarbeit (3)

 Mentimeter

Was blockiert Euch wirklich bei der Nutzung von Kulturangeboten?

Schulstress Unistress
Kritik



»Stell dir vor, du bist 17 und willst nächste Woche etwas Kulturelles machen.« Beschreibe Details.

Zum tanzen oder
andere Hobbys

Ich treffe mich meistens mit
Freunden und verbringe die
zeit mit Kicken

Ich treffe mich mit
Freunden und mache
Theater.

Ich treffe mich für Spiele
und Spaß

Wollt Ihr noch etwas loswerden?

Dass es so wenig
Kulturangebote gibt's! Wie
zum Beispiel MK-Treff, wo ich
alle kennengelernt habe

